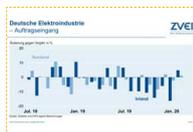




Elektrohandwerk
Auswirkungen der
Corona-Krise spürbar

| Seite 2



Elektroindustrie
Plus beim Auftrags-
eingang im Februar

| Seite 3



R. Stahl
UL-zertifizierte
Steuerkästen

| Seite 4

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

ZVEI-Umfrage zu Auswirkungen des Coronavirus

Bild: ZVEI e.V.



Die Elektroindustrie bekommt die Auswirkungen der Corona-Pandemie zunehmend zu spüren. Das ergab eine Umfrage des ZVEI unter seinen Mitgliedsunternehmen. So gehen bei über der Hälfte der teilnehmenden Firmen (55%) bereits jetzt weniger Aufträge ein als vor Beginn der Krise. 26% berichten sogar von einem Einbruch bei den Bestellungen. Die Unternehmen erwarten einen Umsatzrückgang von durchschnittlich 14%. Diese Verluste binnen absehbarer Zeit komplett aufzuholen, halten nur 3% für realistisch. Der Rest erwartet, nur die Hälfte oder noch weniger in absehbarer Zeit wieder reinholen zu können. „Die Bundesregierung hat entschlossen gehandelt, um die akutesten wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise abzufedern – so etwa das Kurzarbeitergeld, welches heute schon von rund zwei Drittel unserer Unternehmen beantragt wurde oder gerade beantragt wird. Aber wenn wir es nicht schaffen, schon bald den Stillstand von Wirtschaft und Gesellschaft

stufenweise wieder aufzuheben, drohen erhebliche Konsequenzen für unsere Firmen“, kommentierte ZVEI-Präsident Michael Ziesemer (Foto) die Umfrageergebnisse. „Rund 60% der Unternehmen fürchten eine dauerhafte Schädigung von Produktions- und Lieferketten und sogar rund 70% erwarten die Streichung von Investitionen, sollte der Exit zu spät eingeleitet werden.“ Bereits heute hat ein Großteil der deutschen Elektrounternehmen Probleme mit der Liefer- und Logistikkette: Bei gut 70% ist sie leicht gestört, bei gut 10% sogar stark gestört oder gar gerissen. Produktion und Lieferketten unter Einhaltung der Gesundheitsschutz-Maßnahmen aufrechtzuerhalten ist gerade in der Krise essenziell. Nur so kann die Versorgung mit Lebensmitteln, Medikamenten, Strom oder medizintechnischen Geräten sichergestellt werden. Es ist daher wichtig, den stufenweisen Wiederhochlauf der vernetzten Wirtschaft jetzt zu planen und mit neuesten Erkenntnissen für sachgerechte Gesundheitsschutz-Maßnahmen inklusive Nutzung digitaler Techno-

logien in Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Gesellschaft zu kombinieren. „Das Herunterfahren der Wirtschaft ist in Europa zu sehr einzelstaatlich erfolgt. Die EU und ihre Mitgliedstaaten müssen jetzt gemeinsam vorangehen und sich für den Wiederhochlauf der Wirtschaft koordinieren“, forderte Ziesemer. Daher gelte es schon jetzt, mit Umsicht einen Fahrplan zu entwickeln, wie man – in Industrie und Gesellschaft – wieder zu neuer Stärke und neuem Zusammenhalt zurückfinden kann. „Damit sich an die akute Gesundheitskrise keine langanhaltende und massive Wirtschaftskrise anschließt, womöglich mit weitreichenden Folgen für Europas Wohlstand und Einheit“, so Ziesemer.

**KOSTEN
LOS!**

VAMOCON

MODULARES KIT-SYSTEM FÜR
NIEDERSpannungSSCHALTANLAGEN
VON 630 BIS 5.000 A

**INTELLIGENTE TEILEGESTALTUNG
GANZ OHNE LIZENZKOSTEN.**

**MADE
IN
GERMANY**

SEDOTEC | SYSTEMPARTNER DER
ELEKTROINDUSTRIE

- Anzeige -

Industry Show: virtuelle Messe für alle Bereiche der Industrie

Bild: ©archipoch,
©scusi/adobe.stock.com



Der TeDo Verlag veranstaltet ab dem 4. Mai eine virtuelle Messe rund um die Themen Automatisierung, Robotik, Schaltschrankbau, Industrielle IT, IIoT usw. Wir bieten so eine Lösung, damit sich Anwender und Anbieter trotz der ausgefallenen Messen treffen können. Wir haben viele interaktive Elemente in unsere virtuelle Messe eingebaut, die Besucher und

Aussteller in Kontakt bringen. Es gibt zahlreiche innovative Produkte und Technologien zu entdecken. Eine Teilnahme lohnt sich also! Besucher erhalten kostenlos und ohne Zwangsregistrierung Zutritt. Eine Vorregistrierung ist unter <https://messe.i-need.de> möglich. Aussteller wenden sich direkt an Markus Lehnert unter mlehnert@tedo-verlag.de

IMAS-CONNECT™

**Neue Adaptertüllen für Steck-
verbinder und Keystone-Module.**

Durch den Einsatz der neuen Adaptertüllen von icotek wird die Kabeleinführung zum Hybridsystem.

NEW



icotek®

smart cable management.

www.icotek.com

- Anzeige -

WAGO STROM- VERSORGUNG PRO 2



POWER KOMMUNIZIERT JETZT!

Zuverlässige Stromversorgung trifft Echtzeitkommunikation: Das Kommunikationsmodul der WAGO Stromversorgung Pro 2 liefert verlässliche Zustandsdaten und damit die Grundlage für die richtigen Entscheidungen rund um Ihre Anlagenproduktivität.

Und das ist noch nicht alles!



Entdecken
Sie für sich die
»Power of
Possible«!

Komplettlösung für die Werkstatt

► Jetzt Prozesse optimieren



Weidmüller

- Anzeige -

Wago als Arbeitgeber prämiert

Bild: Wago Kontakttechnik GmbH & Co. KG



Bereits zum sechsten Mal in Folge ist Wago unter den ausgezeichneten Unternehmen des Top Employers Institute. Der Mittelständler steht damit für besonders gute Arbeitsbedingungen und stetigen Verbesserungswillen. Das bescheinigt auch der TÜV Rheinland dem Anbieter von elektrischer Verbindungs- und Automatisierungstechnik mit der Zertifizierung „Ausgezeichneter Arbeitgeber“.

Turck unter besten Arbeitgebern

Turck zählt nach wie vor zu den besten Arbeitgebern Deutschlands. Neben der erneuten Auszeichnung durch das Magazin Focus Business, die der Mülheimer Automatisierungsspezialist jetzt im dritten Jahr in Folge erzielen konnte, kommt auch der Stern in seinem erstmalig durchgeführten Arbeitgeber-Ranking zu diesem Ergebnis. Der Stern hat für sein Ranking mit dem Marktforschungsunternehmen Statista zusammengearbeitet. Mehr als 45.000 Beschäftigte haben mittels Online-Access-Panels an der Befragung teilgenommen. Das Focus-Ranking ist in Zusammenarbeit mit der Arbeitgeber-Bewertungsplattform Kununu entstanden.

Auswirkungen der Corona-Krise für Elektrohandwerk bereits spürbar

Bei der im Februar 2020 vom ZVEH durchgeführten Frühjahrskonjunkturbefragung herrschte noch großer Optimismus. Mittlerweile wirkt sich die Corona-Krise jedoch auch auf die Elektrohandwerke aus. Eine neue Befragung des ZVEH zeigt nun, inwieweit die Betriebe bereits von der Krise betroffen sind. Gefragt wurde auch danach, wie die E-Handwerke ihre wirtschaftliche Situation einschätzen und, ob sie staatliche Unterstützungsmaßnahmen in Anspruch nehmen. Ein Ergebnis: Die elektrohandwerklichen Innungsbetriebe trifft die Krise momentan etwas weniger als andere Gewerke und sie versuchen, die Auswirkungen abzufedern. Hält die Krise an, werden aber auch sie zunehmend betroffen sein. Rund 2.000 E-Innungsfachbetriebe haben sich in drei Tagen an einer Sonderumfrage beteiligt, die der ZVEH am 30. März gestartet hatte. Dabei zeigt die Umfrage: Rund 60% (58,6%)



Bild: ArGe Medien im ZVEH

der Betriebe verzeichnen infolge der Corona-Pandemie Umsatzrückgänge. Bei 41,4% hat die Krise diesbezüglich keine oder noch keine Auswirkungen. Das liegt zum einen daran, dass elektrohandwerkliche Betriebe nicht so stark von Schließungen betroffen sind wie andere Gewerke. Zum anderen verfügten, das hatte die Frühjahrsumfrage gezeigt, mehr als die Hälfte der Unternehmen über ein Auftragspolster von bis zu zwei und mehr Monaten.

Maschinenbau: 4% weniger Aufträge

Im Februar verfehlten die Auftragseingänge im deutschen Maschinenbau ihr Vorjahresniveau real um 4%. Während die Bestellungen der inländischen Kunden um 6% sanken, lagen die Auslandsorders um 3% unter ihrem Vorjahresniveau. „Das ist die Ruhe vor dem Sturm“, sagt VDMA-Chefvolkswirt Dr. Ralph Wiechers (Foto). „Das wirkliche Ausmaß der Folgen der Corona-Pandemie im Maschinenbau wird sich erst in den Auftragszahlen für März und den nachfolgenden Monaten zeigen.“ Der VDMA unterstützt daher das große Maßnahmenpaket der Bundesregierung und erkennt die Bemühungen der Finanzinstitute an, die bereitgestellten Gelder rasch auch an den Mittelstand durchzuleiten. „Wir appellieren an alle Banken, dass sie ihre Ressourcen noch mehr bündeln, um die Industrie mit Liquidität in der Krise zu versorgen. Das Geld

muss rasch fließen, um die Krise abfedern zu können. Davon hängt auch ab, dass wir nach der Pandemie einen raschen wirtschaftlichen Aufschwung zum Wohle des Landes schaffen“, betont VDMA-Hauptgeschäftsführer Thilo Brodtmann. Auch von der Politik erwarten die Maschinenbauer, dass die Weichen entsprechend gestellt werden, um nach der Pandemie mit voller Kraft durchstarten zu können. Im Drei-Monats-Zeitraum Dezember 2019 bis Februar 2020 wurden insgesamt 1% weniger Aufträge verbucht.



Bild: VDMA e.V.



Kleine Geräteschutzschalter mit großem Funktionsumfang

► Mehr erfahren

PHOENIX CONTACT

- Anzeige -

Modernisierung abgeschlossen

Gossen Metrawatt gibt den Abschluss seines umfangreichen Modernisierungsprojekts bekannt. Neben der Einführung neuer Produktgenerationen und Cloud-basierenden Prüfdatenmanagementlösungen denkt das Unternehmen auch an seine eigene Zukunft und sichert den Fortbestand seiner drei Säulen – Hauptsitz, Produktion und Service – in Nürnberg. In den letzten beiden Jahren konnten dort neue Standorte für die Service- und Produktionsstätten gefunden werden, um die Kapazitäten für das zukünftige Wachstum zu sichern. Um Kunden aus aller Welt umfassend bei der Durchführung von Mess- und Prüfaufgaben für die elektrische Sicherheit zu unterstützen, stellt die GMC-I Service GmbH alle After-Sales-Dienstleistungen im eigenen, zertifizierten Kalibrierzentrum zur Verfügung. Der Bezug des Neubaus am Main-Donau-Kanal vergrößert die Produktionskapazität der MTP Messtechnik Produktions GmbH deutlich.

Neue Größen bei Kabelverschraubungen



Die Kabelverschraubungen VarioPro von Hummel für anspruchsvolle Märkte wird es künftig auch in den Größen M12, M16, M50 und M63 geben. Besonderes Augenmerk wurde bei der Entwicklung auf die Klemmbereiche gelegt. Aufgrund von speziellen Reduziereinsätzen decken die Verschraubungen ein großes Spektrum ab. Deutlich wird das am Beispiel der Kabelverschraubung M16. Sie deckt einen Kabelquerschnitt von 4 bis 12mm ab. VariaPro gibt es in drei Ausprägungen. Die Variante VariaPro Temp ist konzipiert für extreme Temperaturen. Sie deckt einen Temperaturbereich von -60 bis +200° Celsius ab. Für Anwendungen in der Prozessindustrie eignet sich die säurebeständige VariaPro FKM. Die Variante Rail erfüllt strengste Brandschutznormen und kann deshalb in allen Zügen des europäischen Streckennetzes eingesetzt werden. Alle Varianten sind verfügen über eine integrierte EMV-Anbindung im Standard und erfüllen die Schutzklasse IP68 bis 10bar.

Virtuelle Konferenz informiert über Innovationen, Technologien und Trends

Vom 20.–22. April 2020 lädt Phoenix Contact zu einer virtuellen Konferenz mit Fachvorträgen, Interviews und Expertenrunden ein. Im Anschluss können Interessierte

noch bis zum 30. April 2020 die digitale Ausstellung besuchen. Während der Phoenix Contact Dialog Days können die Teilnehmer über Live-Chats direkt mit Mitarbeitern in Kontakt treten, Fragen stellen und sich austauschen. „Die Hannover Messe ist für uns immer ein wichtiger Ort, um mit unseren Kunden in Kontakt zu treten“, erläutert Roland Bent, CTO Phoenix Contact. „Wir



Bild: Phoenix Contact GmbH & Co. KG

wollen die Gelegenheit nicht missen, ins Gespräch zu kommen und haben daher die Phoenix Contact Digital Days ins Leben gerufen.“ Über den Link <https://phoenixcontact.com/dialog-days2020> können sich Kunden und Interessierte für die virtuelle Konferenz und digitale Ausstellung anmelden. Auf dieser Seite ist auch das Programm vom 20.–22. April 2020 einsehbar.

Deutsche Elektroindustrie: Plus beim Auftragseingang im Februar

Im Februar dieses Jahres lagen die Auftragseingänge in der deutschen Elektroindustrie noch 2,7% über ihrem Vorjahreswert. Produktion und Umsatz schafften es ebenfalls auf Vorjahresniveau. „Allerdings sind diese Zahlen noch so gut wie unberührt von der Corona-Pandemie“, sagte ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann. „Frühestens mit den Daten zum Berichtsmonat März, mitunter auch erst in den Werten für April, werden sich die Auswirkungen der Krise auch in den harten Fakten zeigen.“ Dagegen zeigt sich die nachlassende Stimmung in der Branche schon jetzt in mehreren Klima-Indikatoren, welche bereits für die ersten März-Wochen vorliegen. Hier wurden die Produktionspläne stark abwärts revidiert: Der Saldo aus Firmen, die in den nächsten drei Monaten mehr respektive weniger herstellen wollten, fiel von plus neun auf minus zwölf Prozentpunkte. Die Beschäftigungspläne wurden ebenfalls nach unten korrigiert. So überstieg der Anteil derjenigen Firmen, die Beschäftigung abbauen wollen, den Anteil der Unternehmen, die noch einen Aufbau planen, um mehr als elf Prozentpunkte. 28% der Elektrofirmen planten schon

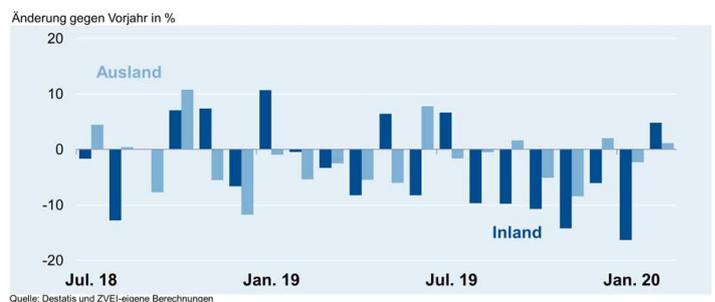


Bild: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

in der ersten März-Hälfte mit Kurzarbeit. Die Zahl der angezeigten Kurzarbeiter ist bereits von unter 5.000 im Februar auf knapp 18.000 Anfang März hochgeschwollen. „In nächster Zeit dürfte sich der Anstieg entschieden weiter beschleunigen“, so Gontermann. „Zur Erinnerung: In der Finanzkrise waren zeitweise mehr als 170.000 Branchenbeschäftigte in Kurzarbeit.“ Auch das Geschäftsklima in der deutschen Elektroindustrie sank bis Mitte März deutlich. Dabei verschlechterte sich sowohl die Beurteilung der aktuellen Lage als auch die allgemeinen Geschäftserwartungen. „Vor allem letztere brachen stark ein. Bereits 43% der Firmen gingen von rückläufigen Geschäften in den nächsten sechs Monaten aus“, sagte Gontermann. Der Saldo aus positiven und negativen Exporterwartungen sei in den ersten März-Wochen um 23 Zähler zurückgegangen und läge jetzt bei minus 14 Prozentpunkten – nach plus neun im Februar.

Bild: ©getti/stock.adobe.com



SCHALTSCHRANKBAU TV

JETZT DIE WICHTIGSTEN TRENDS UND NEWS ALS VIDEO ANSEHEN!

FMB-Zuliefermesse Maschinenbau



Bild: Easyfairs GmbH

Die Veranstalter der FMB-Zuliefermesse Maschinenbau sehen sich bei ihren Vorbereitungen auf die Messe, die vom 4. bis 6. November zum 16. Mal in Folge in Bad Salzungen stattfindet, auf gutem Weg. Zum 1. April lagen 325 Buchungen vor. Neben den Technik-Trends – allen voran die Digitalisierung – wird es nach Einschätzung des Messeveranstalters während der diesjährigen FMB ein Thema geben, das stärker diskutiert wird als in den Vorjahren: Zulieferketten würden aufgrund der Corona-Krise verstärkt hinterfragt.

Stand beim Thema Digitalisierung

Die Unternehmen in Deutschland sind in den vergangenen zwölf Monaten bei der Digitalisierung zwar vorangekommen, bewerten den eigenen Fortschritt aber eher zurückhaltend. In einer aktuellen Bitkom-Studie (Anm. d. Red.: vor Beginn der Corona-Krise durchgeführt) vergeben Geschäftsführer und Vorstände, gefragt nach dem Stand der Digitalisierung im eigenen Unternehmen, im Durchschnitt nur die Schulnote 'befriedigend'. Mittelständler mit 100 bis 499 Mitarbeitern geben sich sogar nur die Note 'ausreichend'. Nur noch 22% sehen die deutsche Wirtschaft im internationalen Vergleich bei der Digitalisierung in der Spitzengruppe, vor einem Jahr waren es noch 26%. Die Digitalisierung wird von 90% eher als Chance gesehen, 5% sehen sie als Risiko.

Maschinenbau in China kommt allmählich wieder in Fahrt

Während die Wirtschaft in Europa und in den USA durch die Corona-Pandemie weiterhin gelähmt ist, nimmt die Produktion in China langsam wieder Fahrt auf. Eine zweite aktuelle Umfrage der VDMA-Büros in China, die von 118 Mitgliedsfirmen beantwortet wurde, zeigt eine merkliche Verbesserung der Lage vor Ort. Beurteilt Anfang März noch 57% der Befragten die Auswirkungen der Corona-Pandemie als groß, sind es mittlerweile nur noch 46%. Dafür stieg der Anteil der Befragten, welche die Auswirkungen als eher gering betrachten, von 3% auf 13%. Entspannung zeigt sich im lokalen Transportwesen. Für 82% der Firmen hat sich die Transportsituation innerhalb Chinas verbessert. Lieferungen von außen nach China sowie von dort ins Ausland sind aber nach wie vor schwierig und die Kosten dafür gestiegen, vor allem für Luftfracht. „Unternehmen, die für den lokalen Markt produzieren und einen hohen Lokalisierungsgrad haben, sind jetzt klar im Vorteil“, sagt Claudia Barkowsky, Geschäftsführerin des VDMA in China. Die

starken Transportbeschränkungen und die verzögerte Wiederaufnahme der Produktion nach dem chinesischen Neujahrsfest stellten vor vier Wochen noch die größten Herausforderungen für die Betriebe dar. Erhebliche Einschränkungen gibt es aktuell bei der Mobilität von Service- und Vertriebsmitarbeitern. 73% berichten über schwerwiegende oder merkliche Einschränkungen. Auch bei den Lieferketten und Auftragseingängen bleibt die Situation angespannt. „Nach wie vor besteht bei Reisen innerhalb Chinas ein regelrechter Flickenteppich an Maßnahmen. Auch gehen Kunden mit der Situation nicht konsequent um, erlauben heute den Zutritt, verweigern ihn am nächsten Tag wieder“, berichtet Barkowsky. Bei den Angaben zu Umsatzeinbußen ist das Bild gemischt. Waren es Anfang März 64% der Befragten, die mit Einbußen im ersten Halbjahr 2020 rechnen, sind es mittlerweile 73%. Im Vergleich zur ersten Umfrage gaben nun 18% (zuvor 2%) der Befragten an, von Einbußen sehr wahrscheinlich nicht betroffen zu sein.

UL-zertifizierte Steuerkästen für Extremtemperaturen



Für seine Ex e-geschützten Steuerkästen der Serien 8146 und 8150 sowie die Befehls- und Meldegeräte-Reihe 8040 hat R. Stahl jetzt die erweiterte UL-Zulassung zum Einsatz in einem erweiterten Temperaturbereich erhalten. Das bedeutet, dass die Steuerkästen der Serie 8146/5 – abhängig von den eingebauten Komponenten – im ganzen nordamerikani-

schen Raum in explosionsgefährdeten Bereichen bei Temperaturen zwischen -50°C [-58°F] und +40°C [104°F] einsetzbar sind.

Event: All About Automation
Datum: 01.07.2020 bis 02.07.2020
Ort: Friedrichshafen
Homepage: www.automation-friedrichshafen.com

Event: All About Automation
Datum: 09.09.2020 bis 10.09.2020
Ort: Essen
Homepage: www.automation-essen.com

Event: Light + Building
Datum: 27.09.2020 bis 02.10.2020
Ort: Frankfurt
Homepage: www.light-building.messefrankfurt.com

Impressum

Verlag TeDo Verlag GmbH
Postfach 2140 – D-35009 Marburg
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380
www.tedo-verlag.de

Verleger Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)

Redaktion Kai Binder (Chefredakteur, -139)
Jürgen Wirtz (Redaktion, -226)

Anzeigen Markus Lehnert (-594)
Es gilt die Preisliste 2020.

Grafik Julia Marie Dietrich (-485)